



für Fachmänner und Liebhaber

Herausgegeben von

Prof. Dr. **H. W. Vogel**

Inhaber der goldenen Medaille der Wiener photographischen Gesellschaft für hervorragende wissenschaftliche und praktische Leistungen im Gebiete der Photographie,
Vorsteher des photochemischen Laboratoriums der Kgl. Technischen Hochschule, Berlin-Charlottenburg.

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie in Berlin

ferner der Photographischen Gesellschaft in Kiel und des Klubs der Amateur-Photographen in Lemberg.

Jährlich erscheinen 24, vierteljährlich 6 Hefte. Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 3—, bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Über farbige Photographieen.

Die trefflichen Resultate, welche Herr Neuhauss nach dem Verfahren Lippmann-Valenta in direkten farbigen Aufnahmen erzielt hat, haben natürlich bei allen, welche dieselben zu sehen Gelegenheit hatten, den Wunsch rege gemacht, ähnliches zu leisten. Mit Leidenschaft hat man sich auf dahinzielende Experimente gestützt und leider die erhofften Erfolge nicht gehabt, trotz guter Recepte und Apparate. Mehrfach um die Ursache des Misserfolges befragt, können wir nun die Antwort geben, dass an den Misserfolgen in den meisten Fällen nur — der Winter schuld ist. Einen Winter mit so exemplarisch schlechtem Licht, wie der gegenwärtige, haben wir seit 1875 nicht gehabt. Man kann getrost sagen, dass das Licht sechs-mal schlechter ist als im Sommer, und das Sonnenlicht, welches uns die zuweilen durch den Nebel mattrot schimmernde Kugel sendet, ist noch schlechter.

Wenn demnach Herr Dr. Neuhauss im Sommer bei diffusem Licht eine Stunde Exposition gebraucht hat, so ist jetzt sechs Stunden das mindeste. Ob ein Blumenstrauß so lange still hält, bezweifeln wir. Mit Sonnenlicht ist jetzt aber noch weniger zu machen als mit diffusem, seine Stärke bleibt